





**Punkt 3: Beratung des Haushaltsentwurfs 2012 für das Budget 07 - Verkehr**  
**Vorlage: 0035/2012**

---

Berichterstatter: Lfd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Frau Lindenhahn merkt an, sie bedauere die Absetzung des Tagesordnungspunktes 10 zur Ausbildungsverkehr-Pauschale. Im Fachausschuss am 21.06.2011 sei zwar die Allgemeine Vorschrift beschlossen worden, die Entscheidung, in welcher Höhe die Ausbildungsverkehr-Pauschale im Jahr 2012 an die konzessionierten Busunternehmen weitergeleitet werde, sollte im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 getroffen werden. Sie wünsche nähere Informationen über die Höhe der Verwaltungskosten.

Herr Stienen erläutert, im Haushaltsplanentwurf 2012 sei eine Weiterleitungsquote von 95 % wie im Jahr 2011 vorgesehen. Verlässliche Zahlen zum tatsächlichen Verwaltungsaufwand würden aufgrund von Stellenvakanzen derzeit nicht vorliegen. Ein Verwaltungskostenanteil von 5%, wie er im Haushaltsplan vorgesehen sei, sei in jedem Fall ausreichend. Beim TOP 10 sei eine Beratung über die Änderung der Allgemeinen Vorschrift hinsichtlich der angemessenen Kapitalverzinsung vorgesehen gewesen. Eine vorherige Einigung mit den zwei Verkehrsunternehmen, die Klage gegen die Bewilligungsbescheide eingereicht hätten, sei noch nicht erzielt worden.

Auf die Frage von Herrn Vering zur Verwendung der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW antwortet Herr Stienen, 80 % der Pauschale und der Zinsvorteil, der sich im Zeitraum zwischen Eingang der Zuwendung und Auszahlung der Weiterbewilligung ergebe, seien an die Verkehrsunternehmen weiterzuleiten. Vorrangig sei nach der Richtlinie eine Fahrzeugförderung vorgesehen. Die Mittel aus 2011 seien bisher nur in Höhe von 137 T€ abgerufen worden. Um die Restmittel auch für andere Zwecke, z. B. für die Linie S75 verwenden zu können, sei nun eine Änderung der Richtlinie vorgesehen.

Herr Dr. Paßlick ergänzt, durch die Förderung weiterer Ausstattungsmerkmale sollten Anreize für eine Antragstellung geschaffen und eine höhere Akzeptanz erreicht werden.

Vorsitzender Eisele weist auf die Veränderungen der Verwaltung zum Budget 07 hin (**Anlage 2 der Niederschrift**), die das Ergebnis um 563 T€ verbessern würden.

Herr Dr. Paßlick merkt dazu an, durch eine mögliche Einführung der BOH-Kennzeichen könne sich das Ergebnis des Budgets 07 durch höhere Zulassungsgebühren noch verbessern.

Angesprochen von Herrn Vering auf die Stellenplanveränderung im Bereich ÖPNV teilt Herr Stienen mit, durch die Aufgabenverlagerungen auf die RNVG habe der Kreis eine 0,3 Stelle eingespart. Die Kreise hätten jeweils eine zusätzliche Stelle für die RNVG eingerichtet. Am Ende des Jahres erfolge eine Abrechnung dieser Personalkosten mit den beteiligten Kreisen. Eine Refinanzierung dieser Stellen erfolge durch Anteile an den Pauschalen nach § 11 a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW.

**Beschluss:** einstimmig bei 7 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2012, bezogen auf das Budget 07 – Verkehr, mit den von der Verwaltung vorgelegten Änderungen wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2012 zu verabschieden.

**Punkt 4: Straßenbericht mit Straßenbauprogramm 2012 sowie Hochbauprogramm 2012 mit Energiebericht**  
**Vorlage: 0064/2012**

---

Berichterstatter: Peter Sonntag  
Paul Schmeing

Herr Kramer bittet um nähere Information zum geplanten Neubau einer Entlastungsstraße K 44n in Gescher (Straßenbericht Seite 30). Seit Jahren werde diese Baumaßnahme im Straßenbericht als Planung fortgeschrieben, ohne dass eine Realisierung in Sicht sei. Die Stadt Gescher investiere derzeit rund 120.000 € in den Ausbau der für die K 44n geplanten Trasse. Er wolle wissen, ob diese Investition bei dem zu erwartenden 40%-Anteil der Stadt Gescher an dem gesamten Bauvorhaben angerechnet würden. Dies wird von Herrn Schmeing verneint. Die im Auftrag der Stadt Gescher durchgeführten Bauarbeiten an der noch städtischen Straße seien eher als notwendige Straßenunterhaltung anzusehen.

Vorsitzender Eisele erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass die Abstimmung über den Straßenbericht 2012 differenziert erfolgen müsse. Die im Straßenbericht dargestellten Neubaumaßnahmen von Entlastungsstraßen, nämlich die K 50n Raesfeld, die K 11n Reken, die K 55n Velen-Ramsdorf und die K 11n Velen, würden von seiner Fraktion abgelehnt. Nicht wenige Bürger und Bürgerinitiativen hielten diese Straßen für ökonomisch wie ökologisch fragwürdig.

Im Ausschuss wird Einvernehmen erzielt, dass die Ablehnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegenüber den genannten Straßenneubaumaßnahmen im Sitzungsprotokoll zum Ausdruck kommt, gleichwohl der Straßenbericht als Ganzes jedoch nicht abgelehnt wird.

Herr Welper hält eine Korrektur der Vorbemerkungen zum Energiebericht im Hochbauprogramm 2012 für erforderlich. Die Darstellung sei nicht hinnehmbar, dass die Stromverbrauchskosten in den kommenden Jahren aufgrund der Förderung erneuerbarer Energien weiter nach oben gingen. Sicherlich sei auch der Ausbau regenerativer Energiequellen ein Steigerungsfaktor bei den Stromkosten, aber nur einer von vielen. Durch die Formulierung könne der Eindruck entstehen, dass die erneuerbaren Energien die Hauptursache für die dramatisch gestiegenen Strompreise seien. Entweder müssten alle Einflussgrößen von Strompreiserhöhungen in den Vorbemerkungen zum Energiebericht aufgeführt werden - so etwa die zusätzliche Belastung der Endverbraucher durch die Subventionierung energiehungriger Industriezweige - oder der Passus im Punkt 1 des Energieberichtes solle gestrichen werden.

Herr Sonntag greift den Vorschlag auf und schlägt vor, die Zusammensetzung und die Entwicklung des Strompreises in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen detailliert darzustellen. In den weiteren Beratungen des Hochbauprogrammes werde darauf hingewiesen werden.

**Beschluss:** einstimmig bei 7 Enthaltungen

Dem Straßenbericht mit dem Straßenbauprogramm 2012 sowie dem Hochbauprogramm 2012 mit Energiebericht wird zugestimmt.

**Punkt 5: Beratung des Haushaltsentwurfs 2012 für das Budget 12 - Straßen, Gebäude und Grünflächen**  
**Vorlage: 0036/2012**

---

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Die Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2012 für das Budget 12 ist als **Anlage 3** zur Niederschrift beigefügt.

**Beschluss:** einstimmig bei 7 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2012, bezogen auf das Budget 12 – Straßen, Gebäude und Grünflächen, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2012 zu verabschieden.

**Punkt 6: Abwicklung des Konjunkturprogrammes II**  
**Vorlage: 0065/2012**

---

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Grothues berichtet kurz über die erfolgreiche Abwicklung des Konjunkturprogrammes II im Kreis Borken. Herr Sonntag ergänzt, dass nach dem letzten Mittelabruf am 08.12.2011 nun auch am 13.02.2012 die letzte, von der Revision des Kreises Borken testierte Beendigungsanzeige an die Bezirksregierung gesendet worden sei. Damit sei das KP II auch verwaltungsmäßig abgearbeitet.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Abwicklung des Konjunkturprogrammes II zur Kenntnis.

**Punkt 7: Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Kreises Borken; Liniensteckbrief S75 und T75**  
**Vorlage: 0055/2012**

---

Berichterstatter: Ludger Stienen

Herr Stienen berichtet, für die Neuvergabe der Konzessionen für die Linien TaxiBus T75 und Sprinterbus S75 für 8 Jahre sei am 06.01.2012 zu einem Genehmigungswettbewerb aufgerufen worden. Sofern bei der Genehmigungsbehörde keine kommerziellen Anträge eingehen sollten, müsse ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden. Die Liniensteckbriefe würden alle wichtigen Vorgaben des Nahverkehrsplanes des Kreises Borken hinsichtlich des mindestens zu erbringenden Fahrplanangebotes und der mindestens zu erbringenden Qualitätsstandards für die Linien präzisieren.

**Beschluss:** einstimmig

Die Liniensteckbriefe der Linien S75 und T75 werden wie in der Vorlage dargestellt beschlossen.



## **Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Stienen erklärt, aufgrund einer Anfrage von Frau Lindenhahn in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauen am 29.09.2011 sei in der Tischvorlage das **NachtBus-Netz** des Kreises Borken mit den erschlossenen Diskotheken und Veranstaltungsstätten aufgeführt. Für die Samstage liege ein flächendeckendes Konzept vor. Hier übernehme der Kreis Borken die Aufwendungen. Weitere Bedarfe an Discobussen sollten von den Kommunen umgesetzt werden.

Durch den Zusammenschluss mit dem VRR gebe es für die Schüler im Tarifgebiet des VGN künftig keine Schülerjahreskarte mehr, sondern das neue „**Schokoticket**“. Dies könne auch in der Freizeit genutzt werden, die Eltern müssten allerdings einen Eigenanteil entrichten. Dagegen würden viele Eltern protestieren. Betroffen seien Schüler, die am Niederrhein (z.B. in Hamminkeln) wohnen, und in Bocholt zum Berufskolleg oder zu anderen weiterführenden Schulen gehen würden. Die Verwaltung könne lediglich die Schülerfahrtskosten übernehmen, nicht aber die Kosten für die Freizeitnutzung. Mit einer Änderung des Tarifsystems im Sinne einer Freistellung der Eltern von der Zuzahlungspflicht sei nicht zu rechnen. Der Ausschuss für Bildung und Schule habe die Entscheidung über die Einführung des „Schokotickets“ auf die nächste Sitzung vertagt.

Formal habe der Kreis Borken für die Stadt Bocholt einen Förderantrag in Höhe von 78 T€ für die Einführung eines „**Sozialtickets**“ in Bocholt gestellt. Die Stadt Bocholt werde am 15.02.2012 die endgültige Entscheidung treffen. Bei einer negativen Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung werde der Antrag wieder zurückgenommen.

Herr Grothues weist auf den im Rechnungsprüfungsausschuss jüngst vorgestellten **Abschlussbericht** über die Prüfung des Kreises Borken durch die **Gemeindeprüfungsanstalt** (GPA) hin. Demnächst würden die Bereiche aus dem Prüfbericht, für die der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen zuständig sei, hier vorgestellt.

## **Punkt 11: Anfragen**

---

Auf die Frage des Vorsitzenden Eisele nach dem nächsten **Fahrradforum** antwortet Herr Stienen, die Verwaltung habe auf die Novelle der StVO gewartet, die für Radfahrer gravierende Neuerungen bringe. In diesem Jahr solle wieder ein Fahrradforum stattfinden.

Herr Kramer fragt, wie die jeweiligen Kommunen bei **Änderungen des Busfahrplanes** beteiligt bzw. informiert würden.

Herr Stienen erklärt dazu, bei Änderungen würden die jeweiligen Kommunen beteiligt. Mit den Verkehrsunternehmen seien Gespräche über die Anschlusssituation in Stadtlohn bei den RegioBus-Linien R61 und R76 besonders im Zusammenhang mit den Kürzungen auf der Linie 776 besprochen worden. Die Kontaktaufnahme zwischen den beiden Bussen sei schwierig, da diese erst kurz vor dem jeweiligen Knotenpunkt möglich sei. Er hoffe, dass sich die Situation jetzt eingespielt habe.

Zum Stand der Vorbereitungen für den **Sparkassen Münsterland Giro** am 03.10.2012 teilt Herr Sieverding auf Nachfrage von Herrn Lensing mit, aktuell erfolge die Bereisung der vorgesehenen Strecke mit Vertretern der Polizei, der Kommunen und des Veranstalters. Der Start sei in Stadtlohn geplant. Die Strecke führe durch Ahaus – Heek – Legden – Schöppingen – Gescher nach Münster. Weitere Abstimmungsgespräche mit den Straßenbaulastträgern und den Marketingfachleuten würden folgen. Erste Informationen über geplante Rahmenprogramme der jeweiligen Fremdenverkehrsämter würden bereits vorliegen.

**Ende des öffentlichen Teils**

**B. Nichtöffentlicher Teil**

**Punkt 12: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Keine

**Punkt 13: Anfragen**

---

Keine

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung um 18:52 Uhr.

---

Eisele  
Vorsitzender

---

Arnold                      Sobek  
Schriftführung